

Drucksache:
0070/2019/IV

Datum:
23.04.2019

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Bedarf Kita-Plätze Rohrbach

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Mai 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	14.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Jugendhilfeausschuss	21.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	27.06.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Jugendhilfeausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage zu den Kinderbetreuungsplätzen in Rohrbach zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Die Anfrage bezieht sich weder auf konkret entstehende Kosten noch etwaige Einnahmen.

Zusammenfassung der Begründung:

Die evangelische Kirche schließt im Sommer 2019 die Kindertageseinrichtung Lindenweg. Die Verwaltung wurde daher beauftragt darzulegen, wie sie den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren und Kinder über 3 Jahren in Rohrbach decken wird.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 14.05.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 14.05.2019

2.1. Bedarf Kita-Plätze Rohrbach Informationsvorlage 0070/2019/IV

Bezugnehmend auf die Informationsvorlage gibt es einige Anregungen aus dem Bezirksbeirat an Frau Lasso, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes, sowie deren Mitarbeiterin Frau Becker.

Es bestehe grundsätzlich sehr großer Bedarf im Stadtteil an städtischen Kindertages-Einrichtungen (Kitas). Die Verteilung auf Plätze in anderen Stadtteilen sei nicht für jede Familie zumutbar. Genauso wenig sei es tragbar, dass die Stadt Heidelberg immer stärker auf private Anbieter setze, um den Bedarf zu decken. Diese seien in der Regel deutlich teurer und/oder hätten zusätzlich längere Schließzeiten. Mit dem Wegfall der Kita im Lindenweg zum Sommer 2019, verschärfe sich die Situation. Außerdem gebe es die Information, dass der katholische Kindergarten St. Theresia ebenfalls bald schließe.

Frau Lasso erwidert daraufhin, dass im Laufe der Anmeldefrist zum neuen Kindergartenjahr, in der Regel genügend Plätze im Stadtteil gefunden werden. Oftmals ergeben sich freie Kapazitäten durch Um- beziehungsweise Weg-Züge im Stadtteil oder es komme zu Doppelungen, da sich Eltern bei städtischen, kirchlichen und privaten Trägern anmelden. Tatsächlich spitze sich die Situation jedoch zu.

Bezirksbeirat Dr. Richter fragt, ob es nicht möglich sei, dass man künftige Investoren, die innerstädtische Areale kaufen, dazu verpflichten könne, eine Kinderbetreuungs-Einrichtung einzuplanen.

Soweit das Kinder- und Jugendamt über neue Investoren in Kenntnis gesetzt werde, könne man versuchen, Kontakt aufzunehmen.

Daraufhin erfolgt aus der Mitte des Bezirksbeirates folgender **Antrag**:

Die Stadt möge prüfen, inwieweit die wegfallenden Kinderbetreuungskapazitäten durch die Verpflichtung möglicher Investoren am selben Standort erhalten werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Im weiteren Verlauf fragt Bezirksbeirätin Ziegler, ob es nicht denkbar wäre, den Sprachheilkindergarten, der von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werde, an anderer Stelle anzusiedeln und die dadurch freien Räumlichkeiten für eine Kindertagesstätte des Stadtteils zu nutzen.

Frau Lasso teilt mit, dass es sich beim Sprachheilkindergarten um einen Schulkindergarten handle und somit das Amt für Schule und Bildung für den Unterhalt dieses Kindergartens zuständig sei. Es habe vor längerer Zeit bereits ähnliche Überlegungen gegeben, die jedoch vom Amt für Schule und Bildung verworfen worden seien.

Man sei jedoch gerne bereit, nochmals das Gespräch zu suchen und abzuklären, ob sich zwischenzeitlich an dem Bedarf und den Planungen etwas geändert habe. Der Bezirksbeirat werde über das Ergebnis informiert.

Somit werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:

- 1. Die Stadt möge prüfen, inwieweit die wegfallenden Kinderbetreuungskapazitäten durch die Verpflichtung möglicher Investoren am selben Standort erhalten werden können.*
- 2. Es soll geprüft werden, ob der Sprachheilkindergarten verlegt werden kann, um die Räumlichkeiten für reguläre Kindergarten-Plätze im Stadtteil nutzen zu können.*

Der Bezirksbeirat wird über das Ergebnis informiert.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 21.05.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 21.05.2019

2.1 **Bedarf Kita-Plätze Rohrbach** Beschlussvorlage 0070/2019/IV

Bürgermeister Dr. Gerner ruft den Tagesordnungspunkt auf. Als Tischvorlagen sind ein Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft GAL / HD P&E (Anlage 01), ein Sachantrag der SPD-Fraktion (Anlage 02) sowie das Beratungsergebnis (Seite 2.2 bis 2.3 der Vorlage) der Bezirksbeiratssitzung Rohrbach vom 14.05.2019 verteilt.

Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft GAL / HD P&E:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es für die Stadt Heidelberg gibt, das Grundstück der evangelischen Kirche Lindenweg/Heinrich-Fuchs-Straße sowie das Grundstück der katholischen Kirche Rathausstraße/Parkstraße zu erwerben. Auf beiden Grundstücken befinden sich momentan noch Kindertagesstätten, die geschlossen werden sollen.

Begründung:

Rohrbach ist ein kinderreicher Stadtteil, in dem insbesondere im alten Ortskern Kindertagesplätze fehlen und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden sollte. Durch den Abriss der beiden konfessionellen Kindergärten werden junge Familien gezwungen, ihre Kinder mit dem Auto zu fußläufig kaum noch zu erreichenden Betreuungsangeboten zu fahren. Dies widerspricht dem ökologischen Grundsatz der kurzen Wege und würde das Verkehrsaufkommen innerorts unnötig erhöhen.

Sachantrag der der SPD-Fraktion:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der beiden kirchlichen Träger aufzunehmen mit dem Ziel, die Einrichtungen am Standort zu halten.

2. Im Rahmen dieser Gespräche soll im Hintergrund des im Doppelhaushalt 2019/2020 verabschiedeten Antrages 235 NEU („Bauinvestitionen mit 70% Bezuschussung) bzw. planungsrechtlich darauf eingewirkt werden, dass bei den angedachten baulichen Änderungen auf den beiden Arealen Kinderbetreuung im qualifizierten Standard gewährleistet werden kann.

Begründung:

Die SPD-Fraktion hat ein sehr starkes Interesse, die Kinderbetreuungseinrichtungen am Standort Rohrbach zu erhalten. Ein Wegfall der Betreuungsplätze würde die Kinderbetreuungssituation in Rohrbach empfindlich verschärfen und ist unbedingt zu vermeiden. Wir fordern daher, dass die Verwaltung schnellstmöglich Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern beider kirchlicher Trägern aufnimmt, um zügig eine Lösung bezüglich des Verbleibs der Rohrbacher Kindertageseinrichtungen herbeizuführen.

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen Ende letzten Jahres wurde im Rahmen eines Gespräches der SPD-Fraktion mit Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirche bereits Möglichkeiten erörtert, wie die Standorte in Rohrbach erhalten werden können.

Eine dieser Möglichkeiten war, dass Träger, die sich am städtischen Gebührenmodell orientieren, von der Stadt eine Pauschalbezuschussung von 70 % der Bauinvestitionen (inkl. Außengelände erhalten). Dies wurde als Haushaltsantrag Nr. 235 NEU in den Doppelhaushalt 2019/2020 eingebracht und vom Gemeinderat verabschiedet.

Wir fordern daher, dass die Inhalte des oben genannten Antrages unbedingt wesentlicher Teil der Gespräche zwischen Verwaltung sowie Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen Träger sein werden, um weiterhin eine Finanzierbarkeit der Einrichtungen für die kirchlichen Träger sowie einen adäquaten Standard der Kinderbetreuung zu ermöglichen.

Frau Lasso, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes, berichtet von der Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 14.05.2019. Es erfolgte ein wertschätzender Austausch. Die Bezirksbeiräte sehen ebenfalls einen Bedarf an Kindertagesplätzen im Stadtteil.

Bürgermeister Dr. Gerner sieht eine hohe inhaltliche Übereinstimmung der beiden vorliegenden Sachanträge und schlägt vor, die **Sachanträge zusammenzufassen und dann gemeinsam zur Abstimmung zu stellen.**

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor. Bürgermeister Dr. Gerner stellt die Zusammenfassung der beiden Sachanträge wie folgt zur Abstimmung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der beiden kirchlichen Träger aufzunehmen mit dem Ziel, die Einrichtungen am Standort zu halten. Sollte dies nicht gelingen wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es für die Stadt Heidelberg gibt, die Grundstücke zu erwerben.

2. Im Rahmen dieser Gespräche soll im Hintergrund des im Doppelhaushalt 2019/2020 verabschiedeten Antrages 235 NEU („Bauinvestitionen mit 70% Zuschussung) beziehungsweise planungsrechtlich darauf eingewirkt werden, dass bei den angedachten baulichen Änderungen auf den beiden Arealen Kinderbetreuung im qualifizierten Standard gewährleistet werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2019

Ergebnis:

Begründung:

1. Ausgangslage

Zum Kindergartenjahr 2019/2020 schließt die evangelische Kirche die Kindertageseinrichtung Lindenweg mit derzeit 10 Krippenplätzen und 25 Kindergartenplätzen. Die katholische Kirche plant, in den nächsten Jahren den Kindergarten St. Theresia mit 25 Betreuungsplätzen zu schließen. Vor diesem Hintergrund wurde die Verwaltung beauftragt darzulegen, wie sie den Bedarf an Kindergartenplätzen für Kinder unter 3 Jahren und über 3 Jahren in Rohrbach decken wird auch unter Berücksichtigung steigender Einwohnerzahlen in diesem Stadtteil. Dabei ist vor allem darzulegen, wie viele Krippen- und Kindergartenplätze, die dem städtischen Entgeltsystem unterliegen, kurz- und mittelfristig entstehen werden.

2. Vergleich der Betreuungskapazitäten und der Versorgungsquote in Rohrbach im Kindergartenjahr 2018/2019 mit dem Kindergartenjahr 2019/2020

Während die Anzahl der Kinder im Krippenalter in Rohrbach vom Kindergartenjahr 2018/2019 zum Kindergartenjahr 2019/2020 um ca. 9 % gesunken ist, ist die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter um ca. 5 % angestiegen. Vor dem Hintergrund der recht kurzfristig von der evangelischen Kirche beschlossenen Schließung der Einrichtung Lindenweg musste daher nach schnell umsetzbaren Lösungen zur Ausweitung der Betreuungskapazitäten in Rohrbach gesucht werden.

2.1. Entwicklung der Kinderzahlen und der Betreuungsplätze in Rohrbach für Kinder im Krippenalter (0 – 3 Jahre)

Für Kinder im Krippenalter konnten weitere Tagespflegepersonen gefunden werden, die Betreuungsplätze in Rohrbach anbieten. Im Vergleich September 2018 zu September 2019 wird die Anzahl der Betreuungsplätze in Tagespflege voraussichtlich von 57 auf 73 Betreuungsplätze ansteigen. Damit steigt die Versorgungsquote für Krippenkinder von 41 % auf 47 %.

Vergleich Bedarfsplanung 2018/2019 mit Bedarfsplanung 2019/2020

Grunddaten	Bedarfsplanung 2018/2019	Bedarfsplanung 2019/2020
Anzahl der Kinder im Stadtteil	451	414
jeweils zum Stichtag 01.03. des Jahres		
Einrichtungen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze
Evangelischer Kindergarten Lindenweg	10	geschlossen
Heidelberger Bewegungskrippe Quartier am Turm, TSG Rohrbach	20	20
KiKu Rohrspatzen (Kinderzentren Kunterbunt gGmbH)	30	30
Lebenshilfe insgesamt (ohne Schulkindergarten)	22	28
Montessori Kinderhaus am Turm	20	20
Rohrbacher Kinderstube	26	26
Plätze in Kindertagespflege insgesamt	57	73
Summe	185	197
Versorgungsquote	41%	47%

Drucksache:

0070/2019/IV

00294623.doc

...

2.2. Entwicklung der Kinderzahlen und der Betreuungsplätze in Rohrbach für Kinder im Kindergartenalter (3 Jahre bis Schuleintritt)

Für Kinder im Kindergartenalter werden voraussichtlich im nächsten Kindergartenjahr 20 weitere Betreuungsplätze in der Einrichtung KiKu Rohrspatzen zur Verfügung gestellt werden. Ein neuer Waldkindergarten mit 20 Kindergartenplätzen ist ebenfalls zu Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 geplant. Dennoch sinkt aufgrund der steigenden Kinderzahlen die Versorgungsquote in Rohrbach leicht von 94,5 % auf 92,7 %.

Vergleich Bedarfsplanung 2018/2019 mit Bedarfsplanung 2019/2020

Grunddaten	Bedarfsplanung 2018/2019	Bedarfsplanung 2019/2020
Anzahl der Kinder im Stadtteil jeweils zum Stichtag 01.03. des Jahres	458	483
Einrichtungen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze
Evangelische Kindergarten Baden-Badener-Str.	60	60
Evangelischer Kindergarten Lindenweg	25	geschlossen
Evangelischer Kindergarten Am Heiligenhaus	43	43
Freier Christlicher Kindergarten	20	20
Katholischer Kindergarten St. Benedikt	40	40
Katholischer Kindergarten St. Theresia	25	25
KiKu Rohrspatzen (Kinderzentren Kunterbunt gGmbH)	40	60
Lebenshilfe insgesamt (ohne Schulkindergarten)	60	60
Montessori Kinderhaus am Turm	40	40
Sport-Kindergarten Heidelberg, TSG Rohrbach	20	20
Städtische Kindertageseinrichtung Breisacher Weg	60	60
Waldkindergarten Rohrbach		20
Summe	433	448
Versorgungsquote	94,5 %	92,7 %

3. Elternentgelte

3.1. Elternentgelte für Kinder im Krippenalter

Im Krippenbereich gibt es keinen Träger, der in seinen Kindertageseinrichtungen die gleichen Elternentgelte wie die Stadt Heidelberg erhebt. Lediglich die Kostenbeiträge, die die Eltern für die Betreuung der Kinder in Kindertagespflege zahlen müssen, entsprechen den Entgelten der städtischen Kindertageseinrichtungen. Da die Plätze in Kindertagespflege ausgebaut wurden, erhöht sich im Kleinkindbereich der Anteil der Plätze mit städtischem Entgelt von 31 % auf 37 %.

In den Einrichtungen der Lebenshilfe, der TSG Rohrbach und des Montessori-Vereins sind die Elternentgelte einkommensgestaffelt. Der Rohrbacher Kinderstube e.V. und die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH haben zwar keine Einkommensstaffelung, die Elternentgelte liegen in diesen Einrichtungen allerdings niedriger als in der Einkommensstufe 5 der städtischen Entgelttabelle.

Familien, deren Kinder in der Einrichtung eines freien Trägers betreut werden und deren Einkommen unter der Einkommensstufe 5 der städtischen Entgelttabelle liegt, werden von der Stadt Heidelberg im Rahmen des Gutscheinmodells beim Elternentgelt entlastet, indem die Stadt einen Zuschuss bis zu 200 Euro monatlich gewährt.

Für Kinder aus einkommensschwachen Familien wird das Elternentgelt von der Stadt Heidelberg in vollem Umfang übernommen.

3.2. Elternentgelte für Kinder im Kindergartenalter

Für Kinder im Kindergartenalter erheben die Stadt Heidelberg, die evangelische und die katholische Kirche einheitliche Elternentgelte.

Im Kindergartenjahr 2018/2019 stellen diese Träger in Rohrbach insgesamt 253 Betreuungsplätze zur Verfügung (58 %), im Kindergartenjahr 2019/2020 durch die Schließung der Kindertageseinrichtung Lindenweg werden es 228 Betreuungsplätze (51 %) sein.

Die anderen Träger erheben einkommensgestaffelte Elternentgelte oder liegen mit ihrem Entgelt niedriger als die Stadt Heidelberg in der Einkommensstufe 5.

Auch in diesem Alterssegment übernimmt die Stadt Heidelberg für Kinder aus einkommensschwachen Familien das Elternentgelt in vollem Umfang.

4. Ausblick auf die kommenden Jahre

4.1. Planungen der katholischen Kirche in Rohrbach

Der Stiftungsrat der Katholischen Stadtkirche hat im Dezember 2018 beschlossen, die Liegenschaften an der Rathaus- und Parkstraße in Alt-Rohrbach an die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei zu übertragen.

Der Kindergarten St. Theresia mit aktuell 25 Betreuungsplätzen kann auf Dauer in seiner jetzigen Form nicht erhalten werden. Die Kirchenschaffnei und ein Architekturbüro prüfen derzeit, ob auf dem Areal auch in Zukunft eine neue, größere Kindertageseinrichtung realisiert werden kann.

Daneben plant die katholische Kirche, in den nächsten Jahren den Kindergarten St. Benedikt im Hasenleiser zu sanieren und auszuweiten.

4.2. Weitere Planungen in Rohrbach

Aufgrund einer Anregung aus dem Bezirksbeirat Rohrbach wurde geprüft, ob auf dem Parkplatz in der Röntgenstraße eine Kindertageseinrichtung gebaut werden könnte. Dieses Grundstück wird als Parkplatz der Thoraxklinik benutzt und auch in Zukunft benötigt und steht daher leider nicht zur Verfügung.

Aktuell wird geprüft, ob auf einem Teil des Christian-Bitter-Parks eine Kindertageseinrichtung realisiert werden könnte.

Ebenso wird derzeit die Realisierung einer Kindertageseinrichtung in der Nähe des Höllensteins geprüft.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5		Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
	+	Begründung: Die Betreuungsplätze sichern den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz und dienen der nachhaltigen Bildung und Erziehung der Kinder und deren sozialen Entwicklung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft GAL / HD P&E vom 21.05.2019 (Tischvorlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.05.2019)
02	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 21.05.2019 (Tischvorlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.05.2019)